

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 20 • Nr. 1

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 23.01.2011

Internet: www.eberswalde.de

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung 2010 der Stadt Eberswalde und die Entlastung des Bürgermeisters 1
- Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde 1
- Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde 1
- Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde 2

I.2 Sonstige Öffentliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.11.2011 2/3
- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.11.2011 3
- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 08.12.2011 3

II Nichtamtlicher Teil

- Sachgebietsleiter/in Freizeit- und Grünanlagenunterhaltung im Bauhof 4
- Sachbearbeiter/in Familiengarten für Gebäude- und Liegenschaftsbewirtschaftung und -verwaltung 4
- Eberswalder Bürgerhaushalt 4
- Rathausnachrichten 5
- Neujahrsempfang 2012 6
- Aktuelles aus Eberswalde 7
- WHG aktuell 8/9
- ZWA informiert 10
- Bericht des Sanierungsbeirates 11
- Regionales 12
- Kreishandwerkerschaft Barnim 13
- Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher 14/15
- Informationen und Anzeigen 16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung 2010 der Stadt Eberswalde und die Entlastung des Bürgermeisters

Aufgrund des § 93 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 15.12.2011 nach durchgeführter Rechnungsprüfung folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die Jahresrechnung 2010 der Stadt Eberswalde und erteilt dem Bürgermeister Entlastung.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Entlastung gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Brandenburg der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen.

Eberswalde, den 19.12.2011

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: CDU-Fraktion

Herr Christoph Eydam hat sein Mandat zum 31.12.2011 niedergelegt.

Der Sitz geht auf Herrn Knuth Scheffter über. Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 04.01.2012

gez. Holzhauer
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: CDU-Fraktion

Herr Hans-Joachim Blumenkamp hat sein Mandat zum 31.12.2011 niedergelegt.

Der Sitz geht auf Herrn Eckard Hampel über. Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 04.01.2012

gez. Holzhauer
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 3 und Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: Bündnis 90/ Die Grünen

Herr Dr. Andreas Steiner hat sein Mandat zum 31.12.2011 niedergelegt.

Der Sitz geht auf Herrn Andreas Fennert über. Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 10.01.2012

gez. Holzhauer
Wahlleiter

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24.11.2011

Abberufung und Neuwahl von Mitgliedern aus und in das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/366/11**
Die Stadtverordnetenversammlung wählt

1. Herrn Sören Kalmarczyk
2. Herrn Tom Hahlweg

als Mitglieder aus dem Kinder- und Jugendparlament ab.

Vorlage: BV/648/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 30 - Rechtsamt
Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/367/11**
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die als Anlage beigefügte Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Eberswalde mit der Änderung, dass im § 7 Absatz 7 Satz 1 nach dem Schrägstrich das Wort „dem“ in „den“ zu korrigieren ist.

Vorlage: BV/664/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 313 „Oderberger Straße“ - Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/368/11**
Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 313 „Oderberger Straße“ wird gem. § 2 Abs. 1 beschlossen.

Das Plangebiet liegt östlich der Breite Straße, nördlich der Oderberger Straße und südlich der ehemaligen Wärtersiedlung, der Dr.-Gillwald-Höhe. Es umfasst ca. 29,8 ha (= 298.000 m²)

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 313 „Oderberger Straße“ gehören folgende Flurstücke in der Gemarkung Eberswalde:

Flur 6 Flurstücke: 667, 669, 670, 671, 672, 674, 677/2, 677/3, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 697, 698, 699, 701,702,703, 704, 705, 706, 708, 709, 710, 711, 717, 718, 719/1, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1412, 1413, 1488, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1498, 1499, 1506, 1507, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505

Flur 7 Flurstücke: 344, 345, 347, 348, 349, 378

Flur 9 Flurstücke: 1/1, 1/2, 1/3 tlw., 4 tlw., 215 tlw.

Der Übersichtsplan vom 24.10.2011 (unmaßstäblich) in der Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Bebauungsplan dient der Sicherung, dem Schutz und der behutsamen Weiterentwicklung des Standortes als Sondergebiet für ein Krankenhaus und soziale Einrichtungen gem. § 11 Abs. 1, 2 BauNVO 1990. Durch vermehrte Nachfragen nach der Zulässigkeit der Änderung der Nutzung von Gebäuden der ehemaligen Landesklinik in Richtung soziale Zwecke und ähnliche Einrichtungen droht das Plangebiet in eine unerwünschte städtebauliche Konfliktsituation zu geraten. Es muss planerisch geklärt werden, ob und ggf. welche Mischung aus sozialen Einrichtungen, Krankenhausnutzung und der an das Plangebiet angrenzenden Wohnnutzung städtebaulich vertretbar ist, ohne bodenrechtliche Spannungen auszulösen.

Es besteht ein Planerfordernis mit dem Ziel zu klären, welche Schutzbedürftigkeit die vorhandenen Nutzungen haben, und um auftretende bodenrechtliche Spannungen durch eine klare Nutzungszuweisung – evtl. verbunden mit einer Gliederung des Sondergebietes – zu lösen.

Das Gesamtensemble ist durch zwei Krankenhausbaustile geprägt. Deren einzigartige, durch Blockstruktur und Pavillonstruktur geprägte Bebauungs- und Nutzungsstruktur gilt es zu erhalten. Auch dazu soll der Bebauungsplan beitragen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/597/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof
Kündigung Vertrag über tätige Mithilfe mit der Landesforstanstalt sowie Geschäftsbesorgungsvertrag über jagdrechtliche Aufgaben im Eigenjagdbezirk der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/369/11**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Kündigung des Vertrages über tätige Mithilfe mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg – NL Eberswalde – vom 01.03.1993 fristgemäß zum 31.12.2012 (spätester Kündigungstermin: 31.12.2011). Ebenfalls soll gleichzeitig der Geschäftsbesorgungsvertrag vom 08.10.2008 über jagdrechtliche Aufgaben im Eigenjagdbezirk der Stadt Eberswalde zum 31.12.2012 gekündigt werden.

Gleichzeitig wird der Bürgermeister damit beauftragt, die im Stellenplan 2011 nachrichtlich und ab 2012 zur Verfügung stehende Stelle mit einem stadteigenen Revierförster ab 2012 zu besetzen.

Vorlage: BV/666/2011 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Namensgebung „Neuer Blumenplatz“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/370/11**
Die platzähnliche Grünfläche vor dem Humboldt-Gymnasium erhält den Namen „Neuer Blumenplatz“.

Vorlage: BV/669/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt
Annahme einer Spende für eine Medieninstallation

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/371/11**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme einer zweckgebundenen Spende in Höhe von 2.500 € von der Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH zugunsten des Museums in der Adler-Apotheke für die Erstellung einer Medieninstallation im Rahmen der neuen Dauerausstellung.

Vorlage: BV/663/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 30 - Rechtsamt
Neubesetzung der Schiedsstellen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 33/372/11**
I. Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden (Schiedsstellengesetz) vom 21. November 2000, § 4 Abs. 1 Satz 1, wählt die Stadtverordnetenversammlung

1. Herrn Udo Wessollek als Schiedsmann für die Schiedsstelle I in Eberswalde (Ortsteile: Finow und Brandenburgisches Viertel)

2. Frau Ilona Wünsche als Schiedsfrau für die Schiedsstelle II in Eberswalde (Ortsteile: Eberswalde I, Eberswalde II, Sommerfelde, Tornow und Spechthausen)

II. Gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 des Schiedsstellengesetzes bestellt die Stadtverordnetenversammlung für den Fall der Verhinderung einer Schiedsperson

für den Schiedsmann Udo Wessollek (Schiedsstelle I)
und
für die Schiedsfrau Ilona Wünsche (Schiedsstelle II)

Frau Claudia Graupner als stellvertretende Schiedsfrau.

Vorlage: BV/686/2011 **Einreicher/zuständige**

Dienststelle: Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim,
Fraktion Die Fraktionslosen,
Fraktion CDU,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
Fraktion SPD,
Fraktion DIE LINKE,
Herr Dr. Mai (fraktionslos),
Herr Kumm (fraktionslos),
Herr Wutskowsky (fraktionslos)

Gleichbehandlung freier Schulen

Beschlusstext: Beschluss-Nr. 33/373/11

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde sprechen sich für vielseitige Bildungsmöglichkeiten im Land Brandenburg aus. Nach ersten Vorgaben im Haushaltentwurf des Landes sollte das Bildungsministerium 2012 eine Einsparung von 24 Mio. € realisieren. Vor Abstimmung des Haushaltes haben die Koalitionsfraktionen sich auf nochmalige Änderungen für den Bildungs- und Wissenschaftshaushalt 2012 geeinigt. 11 Mio. € mehr als vorgesehen, sollen 2012 investiert werden und die Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft sind bis 2015 um 2,6 Mio. € weniger zu kürzen als vorgesehen. Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde stellen aber die Forderung an die Landesregierung Brandenburg, dem Beispiel der Stadt Eberswalde zu folgen und auf Kürzungen im Bildungshaushalt vollständig zu verzichten, um dem bildungspolitischen Grundsatz „Gleiche und beste Bildung für alle“ unabhängig von sozialer Herkunft gerecht zu werden. Gute und gebührenfreie Bildung in staatlicher und freier Trägerschaft muss auch in Brandenburg erklärtes Ziel sein.

Für diesen Grundsatz erweist sich eine Mitteleinsparung als kontraproduktiv.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, 01.12.2011

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.11.2011

Vorlage: BV/671/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Kita „Sonnenschein“ Haus 2, Los 7.1- Beton-, Maurer- und Putzarbeiten

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 155/32/11
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Kita „Sonnenschein“ Haus 2, Los 7.1- Beton-, Maurer- und Putzarbeiten, in Höhe von 63.524,43 Euro wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die RMS Bau GmbH, Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/672/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Kita „Sonnenschein“ Haus 2, Los 7.3 - Innenwanddämmung

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 156/32/11
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Kita „Sonnenschein“ Haus 2, Los 7.3 – Innenwanddämmung, in Höhe von 57.391,21 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die RMS Bau GmbH, Eberswalde zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, 23.11.2011

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 08.12.2011

Vorlage: BV/689/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Verkauf Grundstück Leibnizstr. 1 a

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 157/33/11
Die Verwaltung wird ermächtigt, das bebaute Grundstück Leibnizstraße 1a, Flur 6 Gemarkung Eberswalde, Flurstück 1100, zum Kaufpreis in Höhe von 148.900,00 € zu veräußern.

Vorlage: BV/682/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 10 - Hauptamt
Vergabe nach VOL/A Belieferung der Stadtverwaltung mit Büromaterial

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 158/33/11
Dem Vergabevorschlag gemäß VOL/A Belieferung der Stadtverwaltung mit Büromaterial

Vertragslaufzeit: 24 Monate,
mit Option der Verlängerung um 2 mal 1 Jahr (max. 4 Jahre)
Auftragssumme pro Jahr: 15.668,19 €
Gesamtauftragswert bei Wahrnehmung der Option: 62.672,76 €

wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Finesse Büroservice GmbH
Angermünder Str. 41 a
16227 Eberswalde,
zu erteilen.

Vorlage: BV/687/2011 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Vergabe nach VOB - Bürgerbildungszentrum Puschkinstraße 13 - Bauvorbereitende Abbruch- und Entkernungsmaßnahmen

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: H 159/33/11
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Bauvorbereitende Abbruch- und Entkernungsmaßnahmen für das Bürgerbildungszentrum Puschkinstr. 13 in Eberswalde, in Höhe von 149.326,70 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die HCH Umwelt GmbH aus Neubrandenburg zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 12.12.2011

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister



Die Stadt Eberswalde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiter/in Familiengarten für Gebäude- und Liegenschaftsbewirtschaftung und -verwaltung

vorerst befristet für 2 Jahre ggf. mit dem Ziel der unbefristeten Beschäftigung.

Die große kreisangehörige Stadt Eberswalde mit ca. 41.000 Einwohnern gehört zu den Mittelzentren des Landes Brandenburg. Durch die Landesregierung ist Eberswalde als Regionaler Wachstumskern mit den meisten Branchenkompetenzfeldern ausgewiesen worden. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, möchten wir unser Team verstärken.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören:

- Koordinierung und Planung des technischen Flächen- und Gebäudemanagements, Betreuung der technischen Infrastruktur und der baulichen Anlagen
- Organisation und Durchführung der technischen Überprüfungen, Wartungen und Hausmeisterdienste
- Mitwirkung bei der Planung von Baumaßnahmen
- Einsatzplanung und Anleitung der manuellen Maßnahmen
- Planung und Überwachung der Reinigung von Verkehrsflächen und Winterdienst

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene technische Ausbildung als Meister/Techniker
- gründliche, umfassende Fachkenntnisse im Vertrags- und Vergaberecht
- ausgeprägte ökonomische und ökologische Denkweise
- gründliche, umfassende Fachkenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften
- Fähigkeit zur Führung und Motivation von Mitarbeitern
- Entscheidungsfreudigkeit, Organisations- und Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft
- fachlich bezogene PC Kenntnisse, Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- eine Vergütung in der Entgeltgruppe E 8 TVöD

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38 Stunden bis 31.12.2012 danach 40 Stunden pro Woche.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie bitte bis zum 31.01.2012 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

**Stadt Eberswalde
– Hauptamt –
Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde**

Für Fragen steht Ihnen Herr Birk, Amtsleiter Bürger- und Ordnungsamt, Telefon 03334/64-320, gern zur Verfügung. Wir möchten darauf hinweisen, dass keine Kosten im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren von der Stadt Eberswalde übernommen werden.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister



Die Stadt Eberswalde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachgebietsleiter/in Freizeit- und Grünanlagenunterhaltung im Bauhof

vorerst befristet für 2 Jahre ggf. mit dem Ziel der unbefristeten Beschäftigung.

Die große kreisangehörige Stadt Eberswalde mit ca. 41.000 Einwohnern gehört zu den Mittelzentren des Landes Brandenburg. Durch die Landesregierung ist Eberswalde als Regionaler Wachstumskern mit den meisten Branchenkompetenzfeldern ausgewiesen worden. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, möchten wir unser Team verstärken.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören:

- fachliche und organisatorische Leitung des Sachgebietes, Schwerpunkte sind: Unterhaltung und Pflege der städtischen Grünanlagen, Wartung und Pflege der städtischen öffentlichen Spielplätze, Spielplätze in Schulen und Kitas, Pflege städtischer Sportplätze, Wartung und Unterhaltung städtischer Anlagen (Brunnen)
- Beschaffung von Maschinen, Werkzeugen, Dienst- und Arbeitsschutzbekleidung, Material
- Planung und Überwachung der finanziellen Mittel des Sachgebietes
- Fachspezifische Ausschreibungen für Lieferungen und Leistungen
- Führen von Katastern, insbesondere Grünanlagen, Spielplätze usw.
- Durchführung von Winterdienst

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Meister oder Dipl. Ing. im Bereich Garten- und/ oder Landschaftsbau oder Ähnliches (Land- oder Forstwirtschaft)
- Kenntnisse im Bau-, Vertrags- und Vergaberecht
- Bereitschaft zur Übernahme von Führungsaufgaben und -verantwortung
- Fähigkeit zur Vorgabe klarer Ziele und Delegation von Aufgaben
- einen strategisch-konzeptionellen Arbeitsstil, der zu praxisgerechten Ergebnissen führt
- zeitliche Flexibilität, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit
- fachlich bezogene PC Kenntnisse, Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- eine Vergütung in der Entgeltgruppe E 9 TVöD

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38 Stunden bis 31.12.2012 danach 40 Stunden pro Woche.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie bitte bis zum 03.02.2012 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

**Stadt Eberswalde
– Hauptamt –
Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde**

Für Fragen steht Ihnen Frau Heidenfelder, Amtsleiterin Bauhof, Telefon 03334/64-670, gern zur Verfügung. Wir möchten darauf hinweisen, dass keine Kosten im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren von der Stadt Eberswalde übernommen werden.

Tag der Entscheidung 02.02.2012



EBERSWALDER BÜRGERHAUSHALT IHRE STIMME ZÄHLT.

Holen Sie sich Ihren Stimmtaler. Machen Sie mit und stimmen Sie ab über die Haushaltsideen der Bewohner von Eberswalde. Planen und gestalten Sie aktiv mit und wählen Sie Ihren Favoriten.

Wann 02.02.2012 | 18.00 Uhr
Wo Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1 | 16225 Eberswalde

Rathausnachrichten

Fördermittelbescheid für Kirchhang übergeben

Am 13. Januar 2012 überreichte Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger einen Fördermittelbescheid über 336.000 Euro für die Gestaltung des Kirchenhangs – zwischen Ratzeburg- und Brautstraße. Über 100 kleine und große Eberswalder begleiteten das Ereignis an einem 75 m langen Band in den Eberswalder Stadtfarben. Bürgermeister Boginski freute sich ganz besonders darüber, dass die Aufenthaltsqualität im Zentrum mit dieser Maßnahme weiter

steigen werde und sich hier alt und jung ganz sicher sehr wohl fühlen werden. Zur Eröffnung werde das Band dann gemeinsam durchgeschnitten. Auch Landrat Bodo Ihrke und Stadtpfarrer Hanns-Peter Giering ließen es sich nicht nehmen, auf den Kirchenhang zu kommen. Beide drückten ihre ausdrückliche Freude und Erwartung darüber aus, dass mit den baulichen Maßnahmen eine Aufwertung dieses prominenten Bereiches erfolgen wird.



Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

das Jahr 2012 ist noch sehr jung und hat dennoch schon Ereignisse für uns bereitgehalten, die Anlass zu großer Freude gaben. Ganz besonders ist der wunderschöne Neujahrsempfang im Werk der Deutschen Bahn AG in der Eisenbahnstraße hervorzuheben. Waren die Empfänge in den vergangenen Jahren schon erfolgreiche Publikumsmagnete, der Besucherstrom am 14. Januar brach alle Rekorde. „Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen“. Dieses Zitat von Novalis stimmt optimistisch, angesichts der über 2000 Menschen aus Nah und Fern, die gemeinsam erwartungsvoll auf die vor uns liegende Zeit blickten. Unsere Stadt wird auch im neuen Jahr ihren erfolgreichen Weg weitergehen. Der Haushalt, die Grundvoraussetzung für die aktive Gestaltung des kommunalen Lebens, ist beschlossen und in Kraft getreten. Die Stadtsanierung, der Stadtumbau und die Stadtentwicklungsprojekte werden weiter vorangetrieben, die Übergabe des Fördermittelbescheides für die Gestaltung des Kirchhanges am 13. Januar durch Herrn Minister Vogelsänger steht hierfür als gutes Zeichen. Ich freue mich auf die Einweihung des Salomon-Goldschmidt-Quartiers und über die positiven Aussichten, dass auf dem Brauereigelände endlich sichtbare Erfolge erzielt werden können. Darüber hinaus erlebe ich das stetig wachsende bürgerschaftliche Engagement als große Bereicherung und Ideenquelle. Durch den Einsatz der vielen ehrenamtlich tätigen Menschen wird unsere Stadt immer bunter, interessanter und anziehender. Dafür danke ich Ihnen auf das Herzlichste.

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
 Friedhelm Boginski

Erster Schritt zur Baumsynagoge



Am 17. Januar 2012 begann mit dem ersten Baggerschurf die Entkernung des Areals des ehemaligen Polizeipräsidiums mit der Baracke, die die Hochschule abschließend nutzte, auf dem zum 9. November 2012 die Baumsynagoge eingeweiht werden

soll. Diesem offiziellen Beginn folgten u.a. der Bürgermeister, Josef Keil, der einst die Idee für und die Diskussion um einen würdigen Gedenkort auf den Weg gebracht hatte. Dabei auch Dr. Peter Fischer, Vorsitzender des Amcha e.V. in Deutsch-

land und Jakob Hirsch, Zeitzeuge aus Israel, die beide anschließend für einen Workshop mit Schülern des Humboldt-Gymnasiums zur Verfügung standen. Bei dem ersten Aushub am Dienstagvormittag fanden sich Fundamente der alten Synagoge. Sie bleiben unberührt, die Mauer wird sie parallel laufend, einhauen. In der Mitte dann bleibt Raum für Bäume, die sich aus eigener Kraft dort ansiedeln werden. „Schon nach drei bis vier Jahren“, zeigt sich Architekt Horst Hoheisel überzeugt, „wird es im Innenbereich wachsen und gedeihen. Die Natur holt sich ihren Raum zurück.“ Inte-

ressant dürfte sein, dass die Mauer aus dem recycelten Abrissmaterial der dort vorhandenen Garagen errichtet werden wird. Eine weitere Besonderheit: Ein Psalmwort wird in großen Buchstaben umlaufend auf der Mauer integriert. Die Buchstaben stehen zum Verkauf, der Erlös unterstützt Amcha, den Verein, der heute den Überlebenden des Holocaust in Israel spezielle psychologische Hilfe bietet. Weitere Informationen bei Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher, Telefon 03334/64 410. **Ausführlicher dazu im Februar-Amtsblatt.**

2. Eberswalder Integrationskonferenz

Die Referentin für Soziales, Barbara Ebert, teilt mit, dass für Samstag, den 17. März 2012, die 2. Eberswalder Integrationskonferenz vorbereitet wird. Sie steht unter dem Thema: „Arbeit als Schlüssel zur Integration – Potenziale von Zugewanderten erkennen und nutzen“. Nähere Informationen hierzu im Februar-Amtsblatt.

Stilles Gedenken

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus findet eine stille Kranzniederlegung am Freitag, dem 27. Januar 2012, 10 Uhr, am Gedenkstein für die Opfer des Faschismus auf dem Karl-Marx-Platz statt.

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom Februar/März 2012

- * Stadtverordnetenversammlung: **23. Februar, 29. März, 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **16. Februar, 22. März, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **7. Februar, 13. März, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **8. Februar, 14. März, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: **2. Februar, 15. März, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **14. Februar, 20. März, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Energiewirtschaft: **6. März, 18 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: **21. März, 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber und Redaktion:

Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.),
 Redakteurin: Britta Stöwe, E-Mail: b.stoewe@eberswalde.de,
 Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde,
 Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,
 Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de,
 Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: agreement werbeagentur gmbh, Renate Becker, Siegfriedstraße 204 C, 10365 Berlin, Tel.: 030/97101213, Fax: 030/97101227, E-Mail: becker@agreement-berlin.de / Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Fotos: Britta Stöwe, Renate Becker, privat

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG, Tel.: 0335/5530426

Neujahrsempfang im DB Werk mit über 2000 Gästen



Der diesjährige Neujahrsempfang am 14. Januar 2012 brach alle bisherigen Gästezahlen der Neujahrsempfänge in den vergangenen fünf Jahren: Über 2000 Eberswalderinnen und Eberswalder, Partner, Freunde und Gäste waren der Einladung des Bürgermeisters ins DB Werk gefolgt. Dort konnte er gemeinsam mit Gastgeber und Werkleiter Wolfgang Stepanek sowie Eckard Schubert, dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, auch Landrat Bodo Ihrke, der in einer Rede seine Neujahrgrüße überbrachte, Bernaus Bürgermeister Hubert Handke, den Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen, die Landtagsabgeordneten Margitta Mächtigt, Michael Luthardt, Gregor Beyer und Axel Vogel begrüßen. Das Schiebebühnenfeld war festlich geschmückt. Auf langen Tafeln standen 1000 Spritzkuchen sowie Kaffee und Tee, 700 Eberswalder Würstchen, Schmalz- und Quarkschnitten zum Verzehr bereit.

Am Ende des Empfangs freute sich Prof. Viktoria Enzenhofer, Vorsitzende der Bürgerstiftung Barnim Uckermark und ihr Vorstand über rund 2.500,00 Euro. Zu denen hatte auch die MOZ erheblich beigetragen – mit dem Verkauf der MOZ-Tassen inklusive Kaffee und einem Stück Kuchen. Außerdem überreichte das DB-Werk einen Scheck über 500 Euro. „Ein tolles Ergebnis, mit dem wir überhaupt nicht gerechnet hatten und für das wir uns sehr herzlich bei allen Spendern bedanken“, sagte Prof. Enzenhofer am Abend. Davor hatte Bürgermeister Boginski einen Ausblick auf das neue Jahr

gegeben. So werde die Arbeit von Stadtanierung und -umbau sowie Stadtentwicklung erfolgreich fortgesetzt. Die solide Haushaltspolitik, zu der u.a. auch gehöre, dass es keine Kürzungen im Bildungs- und Jugendbereich gibt, werde ebenfalls so fortgeführt. Und er berichtete davon, dass es immer mehr Menschen gibt, die sich für andere ehrenamtlich engagieren. Er freue sich auf das Goldschmidtquartier, dass in diesem Jahr fertiggestellt wird. Auch in Finow gehe es mit dem Wohnpark Finow weiter. Seit 2008 gibt es genauso viel Zuzüge wie Wegzüge. „Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Entwicklung weiter so positiv verläuft“, rief das Stadtoberhaupt den Anwesenden zu. Werkleiter Stepanek beglückwünschte den Bürgermeister zu diesem besonderen bürger- und unternehmensnahen Neujahrsempfang. „Unser Werk hat eine fast 135-jährige

Geschichte, die eng mit der Entwicklung Eberswaldes verknüpft ist.“ Deshalb hat man gern den Empfang ermöglicht. Auch sei das Ausdruck einer funktionierenden partnerschaftlichen Beziehung zwischen dem Werk und der Stadt. Für die passende musikalische Begleitung sorgten an diesem kalten, doch sonnigen Januartag der Spielmannszug Oderberg, Spatzenchor und Akkordeontrio der Musikschule Barnim sowie die Jazz-Combo des Landespolizeiorchesters. Jede Menge Informationen gab es an Ständen der Deutschen Bahn, so zu Ausbildungsfragen. Für die Kleinen boten die Waggonkomödianten kreative Kurzweil. Die familiäre Atmosphäre auf dem Schiebebühnenfeld wurde unterstützt durch ein beeindruckendes Farblicht-Spiel von Henrik Schade, in das Güterwagen und Radsätze tauchten.



Herzlichen Dank den Sponsoren und Unterstützern: Deutsche Bahn, Brot- und Feinbackwaren GmbH „Märkisch Edel“, Privatbäckerei Wiese, Eberswalder Fleisch und Wurstwaren GmbH, MOZ Lokalredaktion Eberswalde, Sparkasse Barnim, Wald-Solar-Heim, THW, BBG, Freiwillige Feuerwehr, Musikschule Barnim, Johanniter, Waggon-Komödianten sowie engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung mit der Beschäftigungsförderung, unter Federführung des Kulturamtes, die den Empfang gemeinsam mit dem DB-Werk organisiert haben.

Aktuelles aus Eberswalde

Spielplatzenerweiterung in der Clara-Zetkin-Siedlung



Foto: Wolfgang Schmoldt

Auch in der Siedlung wollten die Eltern gern einen Spielplatz für ihre Kinder. Der Ansprechpartner war in diesem Fall die Stadt Eberswalde. Im Juli 2010 erfolgt die erste Zusammenkunft mit Vertretern der Stadt, der Eltern und Vertretern des Siedlervereins statt. Inhalt des Treffens war: Lage und Gestaltung, Art der Geräte, Eigenleistungen und natürlich die Frage der Finanzen. Die Stadt zeigte sich sehr aufgeschlossen. Nach einer recht kurzen Zeit konnte der Spielplatz am 15. Oktober 2010 übergeben werden. Die im Verlaufe der Bauzeit entstandene Elterninitiative organisierte ein Kinderfest mit vielen Überraschungen für die Kleinen. Doch es fehlte noch et-

was. Eine Nestschaukel sollte das Spielgeräteensemble noch ergänzen. Doch woher die Mittel nehmen? So entstand der Gedanke, Fördermittel aus Lottogeldern zu beantragen. Dies geschah durch den Verein auch sehr zügig. Doch genauso schnell kam die Antwort: „Die Mittel sind für dieses Jahr voll ausgeschöpft. Aber wir planen sie für das kommende Jahr mit ein.“ Wir hatten also doch eine reelle Chance. Die Monate im Jahr 2011 vergingen. Keine neue Information. Hatte man uns vergessen?

Nein! Im August erhielten wir die Freigabe der Gelder vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft für die Nestschaukel.

In Gesprächen mit der Stadt wurde erreicht, dass sie die Vorbereitungen für den Aufbau übernimmt, natürlich unterstützt von den aktiven Eltern gemeinsam mit ihren Kindern. Die Freigabe erfolgte am 25. Oktober 2011. Die Elterninitiative und der Siedlerverein möchten auf diesem Wege allen Beteiligten ihren Dank aussprechen. So ist dies ein Beispiel, dass ein Vorhaben bei guter Vorbereitung und gemeinsamen Handeln erfolgreich gelöst werden kann.

Wolfgang Schmoldt



Foto: Ines Müller

Neues Spielgerät im Brandenburgischen Viertel



Foto: Sonnhild Irrling

Seit Jahresende 2011 ist ein neues Spielgerät des Typ Malente der Firma Kaiser & Kühne im Barnimpark im Brandenburgischen Viertel nutzbar. Das alte Spielgerät war marode und bereits abgeschrieben, da der Spielplatz bereits 1994 entstanden war. Die vorhandene Rutsche konnte allerdings wieder verwendet und in die neue Turmkombination integriert werden.

Die Kosten für die Demontage des Altgerätes, das Spielgerät und den Aufbau betragen 23.000 Euro und wurden aus Haushaltsmitteln finanziert.

Weitere Altstadtstraße saniert dank Städtebauförderung



Der Ausbau der Schicklerstraße im Abschnitt zwischen der Puschkin- und der Weinbergstraße im Sanierungsgebiet der Stadt Eberswalde mit Gesamtkosten von 742.600 Euro wurde am 20. Dezember 2011 abgeschlossen. Bürgermeister Friedhelm Boginski nahm dazu gemeinsam mit Baudezernentin Anne Fellner in Anwesenheit von Vertretern der bauausführenden Unternehmen und von Anwohnern die Freigabe vor.

Der Ausbau der Schicklerstraße basiert auf der Umsetzung der Sanierungsziele gemäß Städtebaulicher Rahmenplanung für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“ und der Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. Die Erneuerung der Straße orientierte sich an dem Anfang des 20. Jahrhunderts vollzogenem Ausbau. Mit dem grundhaften Ausbau der Straße, der am 16. April 2011 begann, entstand der Regenwasserkanal neu und es erfolgte eine alleinständige Bepflanzung. Erneuert sind

auch die Straßenbeleuchtungsanlage sowie die Hausanschlüsse für die Trinkwasserversorgung und zum Teil die Stromversorgung. Die Dachentwässerungen sind nun an den neuen Regenwasserkanal angeschlossen.

Die Fahrbahn wurde in einer Breite von ca. 7 Meter auf einer Länge von 288 Meter mit vorhandenen Natursteingroßpflaster hergestellt. Die Fahrbahn ist mit Hochborden aus Naturstein eingefasst. Die beidseitig angelegten Gehwege haben eine Breite von ca. 3,80 Meter. Die Lauflinie besteht aus Granitsteinplatten, der Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster. Die Straßenquerungen in der Einmündung Weinbergstraße sowie in der Puschkinstraße sind barrierearm ausgeführt. Dieser Fahrbahnbereich ist mit Betonsteinpflaster ausgebaut und im Gehwegbereich mit taktilen Platten ausgestattet.

Die Finanzierung der förderfähigen Kosten erfolgte zu 2/3 aus der Städtebauförderung.

Kleine Galerie im SparkassenForum

Am 24. Januar 2012, 17.00 Uhr, lädt der Fotoklub des Kulturbundes Eberswalde e.V. zu einem Werkstattgespräch innerhalb der aktuell gezeigten 18. Kreisfotoschau der Landkreise Barnim und Märkisch Oderland sowie mit Arbeiten von Fotografen aus Partnerstädten Eberswaldes in die Kleine Galerie der

Stadt Eberswalde im SparkassenForum an der Michaelisstraße 1 ein. Die Kreisfotoschau ist noch bis zum 29. Februar 2012 in den Räumen der Sparkasse Barnim während der Öffnungszeiten Montag und Freitag 8.30-16.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30-18.00 Uhr und Mittwoch 8.30-13.00 Uhr zu sehen.

Ausstellung im Rathaus

Noch bis zum 24. Februar 2012 zeigt die Eberswalder Hobbyfotografin Dr. Waltraud Voigt mit ihrer bereits vierten Fotoausstellung im Rathausfoyer Bilder von 42 Türen aus der Altstadt und Bahnhofsvorstadt – unter dem Titel „Tür für Tür zeig' ich dir“. Die 71-Jährige berichtete dazu: „Mit den Türen zeigen sich vor allem die Handwerker im Straßenbild. Neben

den modernen Haustüren aus Plastikmaterial sind die Leistungen der Bauleute früherer Jahre und Jahrhunderte zu sehen. Je nach Geldbeutel und Zweck des Gebäudes sind einmalige Kunstwerke für den alltäglichen Gebrauch entstanden.“

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr

ANZEIGEN

WHG EBERSWALDE Club-Card

Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmt einer der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01.2012 - 12.2012

WHG-Club-Card-Partner:

EP: Teletraumland (ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)

Fleischerei Taßler

Schlüsseldienst Barnim

3 %

TPS Umzüge

Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)

Reisebüro Fern & Meer

Kräfte & Kräfte GmbH (außer Aktionsware und reduzierte Artikel)

4 %

TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)

Restaurant „Palmenhof“

Juwelier Elling

bTu Ritzel Berufsbekleidung GmbH

Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/ Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

5 %

Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagen)

Volkssolidarität Barnim e. V. (für den Bereich Essen auf Rädern)

Gillert Medizintechnik e.K.

VIVATAS GmbH (für haushaltsnahe Dienstleistungen)

OPTIC ORTEL (Hörgeräteneuversorgungen)

Bitocolor Eberswalde GmbH

6 %

„Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis)

World of Colour Tattoo- & Piercingstudio (Permanent make up)

Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)

10 %

INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

finesse Büroservice GmbH (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)

mita Die Fachleute Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)

Augenoptik Fischer

Augenoptik Hoffmann & Ewert (außer Aktionen und Finanzierungen)

11 %

Papiertiger Bürofachmarkt

15 %

OPTIC ORTEL (auf Brillenfassungen und Sonnenbrillen)

20 %

Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

Gültig ab: 01.2012-12.2012

Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats

Januar

L.-Sandberg-Straße 1a
Stadtmitte

4. Etage – ca. 55 m² saniert

2-Raum-Wohnung

Miete: 372,00 €
(inkl. Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

attraktive 2-Raum-Wohnung mit Balkon

- schöne und helle 2-Raum-Wohnung, zentral gelegen und in fußläufiger Entfernung zum Stadtzentrum und dem nahen Bahnhof
- verfügt über einen Balkon mit Blick in den ruhigen Innenhof
- die Küche ist geräumig und befindet sich separat zu den Wohnräumen
- modernes Bad mit Badewanne
- Beheizung erfolgt individuell über eine moderne Gaszentralheizung
- zur Wohnung gehört ein Keller
- Parkplätze stehen in der nahen Umgebung zur Verfügung

Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv1@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Wohnung des Monats

Januar

Heegermühler Straße 55
Westend

1. Etage – 53,91 m² saniert

2-Raum-Wohnung

Miete: 420,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Modern sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis

- liegt im Stadtteil Westend in unmittelbarer Nähe zum Wald
- ruhiges Wohnumfeld, das Einkaufszentrum ist vor der Haustür
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit
- PKW-Stellplätze befinden sich im Innenhof

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.

E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Liebe Leserinnen und Leser,

man möchte Johann Wolfgang von Goethe mit der ersten Zeile des Osterspaziergangs zitieren ... „**Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...**“, denn nicht nur in Wald und Flur, sondern auch in unserem Eberswalder Zoo scheint es frühlinghaft.

Am 10. Januar wollten wir 14 Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufen 5 und 6 im Neigungsunterricht Biologie unter dem Motto „Der Zoo im Wandel der Jahreszeiten“ eigentlich Tierspuren im Schnee entdecken, erkennen und den „Besitzern“ zuordnen. Aber weit gefehlt, denn an Schnee ist wohl immer noch nicht zu denken und die Tiere, so z. B. die Schlangen, Lamas, Esel – auch die Affen und Vögel – waren schon in Flirtstimmung. So beschäftigten wir uns theoretisch mit ihren Fußabdrücken, was aber durch die liebevolle Zusammenstellung von Fachtexten, Abbildungen und kleinen Geschichten **Frau Punge** und **Frau Mögenburg** prima gelungen ist. Danach arbeiteten wir dann tatkräftig! Das durch den Sturm der letzten Tage heruntergerissene Astwerk und auch Restlaub auf den Wegen waren zu beseitigen.

Gespannt sind wir schon wieder auf die neue Besetzung des Freigeheges für die Meerschweinchen, welches auch von uns gut hergerichtet wurde. Im Zoo scheuen wir keine Kraft und Mühe, denn unsere Schule, und hier immer vierzehntägig die Neigungsgruppe Biologie – angeleitet von unserer Schulleiterin Frau Petra Eilitz –, ist seit der „besiegelten“ Kooperation im Jahr 2006 aktiver Mitgestalter des Zoos. Und uns macht das Lernen und Arbeiten direkt vor Ort richtig Spaß!

Natürlich freuen wir uns auch, wenn all` die anderen Klassen gern gesehene Gäste in der Zoo-Schule sind oder wenn wir unsere Zeugnisausgaben in den Zoo verlegen, denn „tierisch gute Noten“ verlangen auch ein „tierisch gutes Umfeld“.

Wir danken Frau **Doris Punge** mit ihrem Team für die immer wieder erlebnis- und lehrreichen Stunden in der Zoo-Schule und im Zoo sowie allen Tierpflegerinnen und Tierpflegern mit ihrer Zooinspektorin Frau **Regine Schwarz** für den einen oder anderen Blick hinter die Kulissen und die vielen Spezialinformationen zu den beherbergten Tieren.

Natürlich wollen wir auch nicht verschweigen, dass es toll ist, den Zoodirektor Herrn **Dr. Bernd Hensch** einfach mal so zu treffen, mit ihm zu plauschen und ihm unsere Ideen für den Zoo der Zukunft mitzuteilen, denn ...

wir lieben unseren Zoo!

Die Zoo-Bürger



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

betreuen vermieten
bauen verwalten



Der Aufsichtsrat der WHG hat in seiner Sitzung am 23. November 2011 die Pläne zu den wirtschaftlichen Zielen und zum Stadtumbau mit dem bedeutenden Planteil Investitionen für das Jahr 2012 beschlossen. Ausgehend von den Ergebnissen des Jahres 2011, die überaus positiv erneut erreicht werden konnten, kann die WHG motiviert in ihr Jubiläumsjahr „20 Jahre WHG“ starten.

Der Umsatz wird wachsen. Hier sind besonders die Investitionen 2011 und 2012 ausschlaggebend. In diesen konnte Vollvermietung erreicht werden. Wohnungen für den Erstbezug sind erst in Verbindung mit den neuen Investitionen im Jahr 2012 möglich. Die Investitionen beziehen sich alle auf Mauerwerksbauten in der Innenstadt bzw. Westend. Leider kann wegen ausbleibender

Förderung die Strategie zum Einbau von Personenaufzügen nicht fortgesetzt werden. Die dann notwendigen Finanzierungen würden für die Mieter eine nicht mehr angemessene Mietenhöhe erreichen. Aber Wohnungen mit Personenaufzügen stehen insbesondere durch Mieterwechsel auch weiterhin punktuell zur Verfügung.

Für 2012 sind die ersten finanziellen Mittel für das Neubauprojekt „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ in die Planungen eingestellt, so dass die Projektbearbeitung ihre Fortsetzung finden kann.

Für das neue Jahr wünschen die Geschäftsführung und alle Mitarbeiter den Mietern Gesundheit und alles erdenklich Gute!

2012



20 Jahre WHG



Die WHG als überaus größter Immobilieneigner und Vermieter für Wohnungen und Gewerbe in Eberswalde begeht im Jahr 2012 das 20-jährige Firmenjubiläum. Ein Höhepunkt für die Stadt Eberswalde, die Mitarbeiter, Mieter und Geschäftspartner. Langjährige motivierte Arbeit hat zu einer wirtschaftlich stabilen kommunalen Gesellschaft geführt.

In dieser Zeit sind 231 Mio. Euro in unsere Stadt investiert worden – Investitionen, die Wegmarken in allen Stadtteilen hinterlassen haben. Neubau und Modernisierung sowie Wohnumfeldgestaltung konnten zur erheblichen Verbesserung des Lebens und Wohnens der Bürger beitragen. Zusätzlich sind über 60 Mio. Euro in dieser Zeit für die Instandhaltung – insbesondere von Gebäudetechnik – aufgewendet worden.

Insgesamt also ca. 291 Mio. Euro konnte die WHG überwiegend der Eberswalder Wirtschaft als Leistungsaufträge bereitstellen, so dass auch unsere Mieter an ihren Arbeitsplätzen beschäftigt werden konnten. Mieterzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Über weitere Jubiläumsaktivitäten wird zu berichten sein.

Ihr Rainer Wiegandt

WIR FREUEN UNS



Auch dieses Jahr freut sich das Team vom Hotel Palmenhof über eine Auszeichnung von Hotel.de als Top bewertetes Hotel 2011. Wir danken unseren Gästen und freuen uns, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Täglich Frühstück vom Büfett für alle ab 8 Uhr unter Palmen im Restaurant

WHG-HAVARIE-NUMMER: Tel. 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

WHG-Sprechzeiten:
Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr
WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Technischer Bereich
(03334) 209-115

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Neue Trinkwasserverordnung ab 1. November 2011 in Kraft

Anforderungen an bestimmte häusliche Trinkwasseranlagen haben sich deutlich erhöht

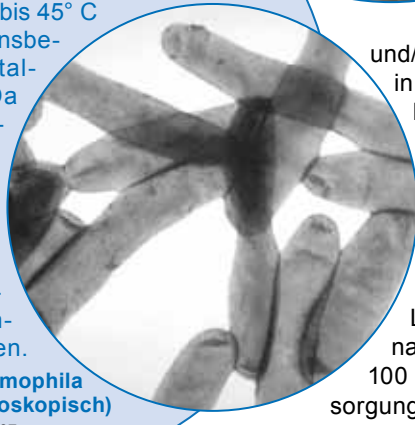
Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) kann in seinen Wasserwerken auf hochwertige unbelastete natürliche Grundwässer zurückgreifen. Die Aufbereitung des Grundwassers zu Trinkwasser beschränkt sich auf die Entfernung von gelöstem Eisen und Mangan, so dass den Kunden ein Naturprodukt von hoher Qualität geliefert wird. Damit die hohe Qualität des Trinkwassers letztlich auch aus dem Wasserhahn kommt, werden ebenfalls hohe Anforderungen an die häuslichen Trinkwasseranlagen gestellt. Die Anforderungen an Wasserversorger, Installateure und Betreiber von Hausinstallationen sind in der sog. Trinkwasserverordnung geregelt.

Oberstes Ziel der Trinkwasserverordnung ist es, die menschliche Gesundheit vor nachteiligen Einflüssen zu schützen, die sich aus einer möglichen Verunreinigung des Wassers ergeben können. Die Trinkwasserverordnung richtet sich daher an alle Beteiligte – vom Wasserversorgungsunternehmen über Haustechnikplaner, Installateure bis hin zum Betreiber.



Legionellen – was Sie darüber wissen sollten!

Legionellen sind Bakterien, die in allen Grund- und Oberflächenwässern vorkommen. Da sich die Erreger jedoch erst bei einer Temperatur von etwa 30 bis 45° C optimal vermehren, sind sie insbesondere in Warmwasser-Installationssystemen zu finden. Da sie erst bei hohen Temperaturen absterben, sollte am Austritt des Trinkwassererwärmers mindestens eine Temperatur von 60° C eingehalten werden. In der Hausinstallation muss außerdem eine Zirkulationstemperatur von mindestens 55° C herrschen.



Legionella pneumophila (elektronenmikroskopisch)
Foto: CDC Phil # 1187, Public Health Image Library

Jeder hat für seinen Bereich Sorge zu tragen, dass die Anforderungen an das Trinkwasser für den menschlichen Gebrauch eingehalten werden.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung am 1. November 2011 hat das Bundesgesundheitsministerium insbesondere gegenüber den Betreibern von großen Haus-

installationsanlagen die Anforderungen und Pflichten verschärft. Unter anderem soll damit dem Auftreten von Legionellen entgegengewirkt werden. Ein Anstieg der Legionellenkonzentration ist meist darauf zurückzuführen, dass Regeln bei Planung, Bau, Betrieb und Wartung von technischen Anlagen der Trinkwasserinstallation nicht eingehalten wurden. Legionellen zählen zu den gefährlichsten Bakterien im Trinkwasser und können schwere Lungenerkrankungen hervorrufen.

Hohe Maßstäbe an Gesundheitsschutz angelegt Foto: Forum Trinkwasser e. V.

Kaltes Wasser? ist kaum ein Problem > warmes Wasser? schon eher

Betroffen von diesen verschärften Regelungen sind alle Unternehmer und sonstige Inhaber einer Trinkwasserinstallation, in der sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung nach der Definition der allgemein anerkannten Regeln der Technik befindet. Großanlagen zur Trinkwassererwärmung sind Speicher-Trinkwassererwärmer oder zentrale Durchfluss-Trinkwassererwärmer mit einem Inhalt von mehr als 400 Liter und/oder 3 Liter zwischen Großboiler und Wasserhahn in den Häusern.

Künftig muss jeder Inhaber solcher Wassererwärmungsanlagen das Trinkwasser einmal jährlich überprüfen lassen (bisher wurden nur Großanlagen in öffentlichen Gebäuden wie Krankenhäusern, Kindergärten oder Sporthallen auf Erreger wie Legionellen untersucht). Damit ist ein akkreditiertes und nach Trinkwasserverordnung gelistetes Labor zu beauftragen. Wird der technische Maßnahmewert von 100 koloniebildenden Einheiten pro 100 Milliliter überschritten, muss die private Wasserversorgungsanlage überprüft und gegebenenfalls von einem Fachbetrieb desinfiziert werden.

Achtung: Bei Anlagen in ausschließlich selbst bewohnten Eigenheimen besteht keine Untersuchungspflicht nach der neuen Trinkwasserverordnung!

(Weitere Informationen erhalten Sie aus dem Informationsblatt zu Legionellen des Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz unter www.mugv.brandenburg.de)

Gesundheitsschutz erfordert gemeinsames Handeln

Mit dem Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung am 1. November 2011 haben sich auch die Technischen Regeln für Wasserinstallationen geändert. Deshalb hat die Fördergesellschaft für Haustechnik GmbH unter Mitwirkung des ZWA im Dezember 2011 zwei Veranstaltungen zum Thema in Eberswalde initiiert.

Über 40 Installateure aus der Region sowie Vertreter von Wohnungsgesellschaften und des Gesundheitsamtes des Landkreises Barnim haben daran teilgenommen. Schwerpunkte waren u.a. die allgemeinen Einbauvorschriften für

Hausinstallationsanlagen, technische Regeln für die Planung, Verwendung von Apparaten, Bauteilen und Sicherheitsarmaturen.

Von besonderem Interesse waren die Vorträge zu den Inspektions- und Wartungspflichten von Hausinstallationen sowie den entsprechenden Dokumentationen. Diese Veranstaltungen sind als wichtiger Beitrag zum richtigen Umgang mit privaten Trinkwasserinstallationsanlagen zu werten, denn vor allem Installationsunternehmen helfen mit, dass das Trinkwasser auch beim Endverbraucher in hoher Qualität ankommt.

Herzlichen Dank

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde möchte sich auf diesem Wege bei Kunden, Verwaltungen, Institutionen, Vereinen und Firmen, von denen zahlreiche Grüße zum Weihnachtsfest sowie Danksagungen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011 übermittelt wurden, recht herzlich bedanken.

Rückblick und Ausblick – zur Tätigkeit des Sanierungsbeirates

Für stärkere Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt

Im Rückblick der letzten eineinhalb Jahre sind die folgenden Projekte für die Entwicklung der Innenstadt von herausragender Bedeutung:

Die **Stadtpromenade** ist einwichtiges strategisches Projekt, um in Verbindung mit der fußläufigen Erschließung entlang der Schwärze den Finowkanal besser an die Innenstadt anzubinden.

Die im Juni 2011 durchgeführte öffentliche Begehung, gemeinsam mit Stadtplanungsamt und Vertretern des Landschaftsarchitekturbüros Loidl, war eine gelungene Form der Bürgerbeteiligung. Die z.Tl. sehr kontroverse Diskussion hat wichtige Anregungen für die Überarbeitung des Entwurf gegeben.

Auch der Ideenwettbewerb zum **Synagogenareal** in der Goethestraße ist vom Sanierungsbeirat einhellig befürwortet worden. Dieses Projekt ist aus historischen Gründen bedeutsam für die Stadt Eberswalde. Es dürfte landes-, wenn nicht sogar bundesweit positiv ausstrahlen. Nicht in allen Städten wird so gewissenhaft und konstruktiv mit diesem historischen Erbe umgegangen.

Im Zusammenhang mit dem Straßenfest in der **Eisenbahnstraße** im Sommer 2010 hat der Sanierungsbeirat einen Rundgang durchgeführt und eine **Stadtbildanalyse** erstellt. Hierbei wurde deutlich, dass es neben positiven Entwicklungen auch zahlreiche Missstände gibt. Ein Beispiel sind unverhältnismäßige Werbemaßnahmen an Schaufenstern, die das Stadtbild beeinträchtigen. Hier wäre zu überlegen, wie es gelingen kann ein höheres Maß an Gestaltqualität zu erzielen. Eine ergänzende Möglichkeit zur konsequenten Anwendung der Gestaltungssatzung könnten freiwillige Vereinbarungen der Gewerbetreibenden sein. Ziel sollte es in jedem Fall sein, die Straße insgesamt zu attraktivieren, um Anreize zur Nutzung leerstehender Läden zu schaffen.

Ein weiteres Thema war die **temporäre Gestaltung von Brachflächen** in Eberswalde. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen Stadt und Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH), bei dem ausgewählte unbebaute Baugrundstücke in der Stadt

analysiert wurden. Für diese Grundstücke wurden Gestaltungsvorschläge entwickelt. Die Flächen sollen hierbei nicht dauerhaft der Bebauung entzogen, sondern mit grüngestalterischen Maßnahmen zeitweilig aufgewertet werden.

Zur **Straßensanierung im Villenviertel** wurde vom Stadtplanungsamt ein Konzept vorgelegt, welches auf einer Einwohnerversammlung im Frühjahr diskutiert und im Sanierungsbeirat intensiver behandelt wurde. Es wurde einvernehmlich betont, dass ein ganzheitliches Sanierungskonzept sinnvoll ist und ein Kompromiss gefunden werden sollte zwischen einer altstadtgerechten, am historischen Vorbild orientierten Sanierung der Straßenzüge unter Verwendung der vorhandenen Baumaterialien. Dabei sollte aber auch die Anforderungen des Fahrradverkehrs an den Straßenraum berücksichtigt werden.

In der Sitzung des Sanierungsbeirates am 22. November 2011 wurde die **Diplomarbeit von Annika Mischke** vorgestellt, einer Diplomandin der Technischen Universität Dresden, die sich mit der Entwicklung des Eberswalder

Sanierungsgebiet auseinandergesetzt hat. Auf Basis einer Expertenbefragung kommt sie zu einem durchaus positiven Fazit. Sie betont, dass die **Partizipation** der städtischen Akteure und die Bereitschaft zum **bürgerlichem Engagement** wesentliche Erfolgsfaktoren für den **Sanierungsprozess** darstellen.

Für die **zukünftige Arbeit des Sanierungsbeirates** ist es wichtig, dass Projekte, die von hoher Bedeutung für die Entwicklung der Innenstadt sind, bereits in einem frühen Stadium des Entwurfsprozesses beraten werden können. Diese **Entwurfdiskussion** sollte unter Beteiligung von Planern und sachkundigen Einwohnern, sowie unter weitgehender Einbeziehung der Öffentlichkeit, stattfinden. Dies könnte, wie am Beispiel Stadtpromenade gezeigt, zu einer Modifikation der ursprünglichen Planung führen. Dies mag im Einzelfall eine Mehrarbeit für den Planer bedeuten, in jedem Fall aber führt es zu einer höheren Akzeptanz der Planungsvorhaben in der Altstadt und zu einer stärkeren **Identifikation** der Bürger mit ihrer Stadt.

Prof. Dr. Jürgen Peters

Die Arbeitsagentur Eberswalde informiert

2012 rund 13,6 Mio. Euro für aktive Arbeitsmarktförderung

Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Eberswalde ist erstmalig seit 2003 wieder gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk lag im **Jahresdurchschnitt** bei 21.106 (+ 336). Das ist ein höherer Wert als 2010 (20.770), aber ein niedrigerer als 2009 (22.914). „Wir gehen davon aus, dass sich die Arbeitslosigkeit in diesem Jahr voraussichtlich wieder auf dem Niveau von 2011 bewegen wird. Im bundesweiten Vergleich gibt es in der Region Barnim-Uckermark mit Ausnahme des Geschäftsbereiches Bernau damit eine sehr hohe Arbeitslosigkeit“, erklärt Dr. Dagmar Brendel, Leiterin der Agentur für Arbeit Eberswalde. „Unser Anliegen ist es, gemeinsam mit den Jobcentern und den Arbeitgebern der Region dafür zu sorgen, dass die vorhandenen Potenziale für die regionale Fachkräftesicherung bestmöglich ausgeschöpft werden.“ Im Verantwortungsbereich der Agentur für Arbeit Eberswalde (SGB III) reduzierte sich die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer um 364 gegenüber dem Jahr 2010, so dass 5.551 Personen arbeitslos gemeldet waren.

Im Bereich der Jobcenter gab es im Jahresdurchschnitt 2011 15.555 Arbeitslose, das sind 701 mehr als noch vor einem Jahr.

Im Barnim lag der Jahresdurchschnitt 2011 insgesamt (SGB III- und SGB II-Bereich) bei 9.711 Arbeitslosen, 141 mehr als im Jahr 2010, und in der Uckermark bei 11.395 Arbeitslosen

– das sind 195 mehr als im Vorjahr. Die **Arbeitslosenquote** lag im Jahresdurchschnitt 2011 für den gesamten Agenturbezirk bei 13,0 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte höher als im Jahr 2010. Im Landkreis Barnim lag die Quote bei 10,3 Prozent (+ 0,2 Prozentpunkte) und in der Uckermark wie schon im Vorjahr bei 16,6 Prozent.

Die regionalen Werte stellen sich wie folgt dar: Hauptagentur Eberswalde 15,2 Prozent (+ 0,2 Prozentpunkte), Geschäftsstelle Bernau 7,4 Prozent (+ 0,3 Prozentpunkte), Geschäftsstelle Prenzlau 17,6 Prozent (+ 0,1 Prozentpunkte), Geschäftsstelle Schwedt 15,9 Prozent (- 0,1 Prozentpunkte), Geschäftsstelle Templin 17,0 Prozent (+ 0,2 Prozentpunkte).

„Wenn sich in einer Region mit mehr als 20 000 arbeitslosen Menschen schon heute branchenspezifisch ein **Fachkräftemangel** zeigt, wird es darauf ankommen neue Wege zu beschreiten, um das vorhandene Arbeitskräftepotenzial besser zu nutzen“, nennt Dr. Dagmar Brendel einen Schwerpunkt für das Jahr 2012. „Im Zusammenwirken mit allen Partnern am Arbeitsmarkt werden deshalb Weiterbildung und Qualifizierung entscheidende Themen sein. Die Zukunft der Region wird vor allem auch davon geprägt sein, wie es uns gelingt, jungen Leuten Chancen vor Ort zu eröffnen. Dazu gehören eine gute Ausbildung, ein auskömmlicher Lohn, Arbeitsbedingungen, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Fami-

lie ermöglichen, und schließlich Beschäftigungsverhältnisse, mit denen junge Fachkräfte für einen längeren Zeitraum planen können.“

In den Netzwerken Fachkräftesicherung Barnim und Uckermark wird die Agentur für Arbeit Eberswalde mit allen anderen Netzwerkpartnern weiter aktiv daran arbeiten, gerade diese Zukunftsthemen in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion zu stellen. „Es bedarf hier eines großen Engagements, um wirklich alle vorhandenen Möglichkeiten in einer strukturschwachen Region zu nutzen und neue, nachhaltige Ideen zu entwickeln.“

Für die **aktive Arbeitsförderung** hat die Agentur für Arbeit Eberswalde im Jahr 2011 rund 11,3 Millionen Euro ausgegeben und konnte damit zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei-

tragen. So wurden unter anderem für 738 Empfänger des Arbeitslosengeldes I im Zusammenhang mit einer Arbeitsaufnahme Eingliederungszuschüsse zur Verfügung gestellt. 3,1 Millionen Euro sind insgesamt in die berufliche Weiterbildung geflossen. „In diesem Jahr stehen uns rund 13,6 Millionen Euro für die aktive Arbeitsförderung zur Verfügung, die wir wirkungsorientiert einsetzen werden, um arbeitslosen Frauen und Männern den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern“, so Dr. Dagmar Brendel und ergänzt: „Die Bemühungen der Arbeitsagentur allein können jedoch nicht ausreichen, um diese Region noch zukunftsfähiger zu gestalten. Dazu braucht es das Zusammenspiel aller Partner und insbesondere des Engagements der Arbeitgeber.“



Regionales

Bürgerstiftung Barnim Uckermark **Kampagne 2011 erfolgreich**

Gemeinsam mit der Sparkasse Barnim hat die Bürgerstiftung 2011 erfolgreich um mehr Stiftungskapital geworben. Mit einem Zuwachs von 25.550 Euro beträgt das Stiftungskapital zum Ende des Jahres 103.400 Euro. Für die Akteure der Bürgerstiftung ein schönes Weihnachtsgeschenk. Neben der Umsetzung der Ideen in eigenen Projekten oder der Förderung. Von fremden Projekten ist der stetige Aufbau des Stiftungskapitals eine zentrale Aufgabe einer Stiftung. Dementsprechend kam das Angebot der Sparkasse Barnim sehr gelegen. Bis zu einer Summe von 10.000 Euro wurde jeder Euro, der in das Stiftungskapital floss, um den gleichen Betrag erhöht. Unter dem Motto „aus eins mach zwei“ rief die Bürgerstiftung daher auf, neu der Stiftung beizutreten oder den bisherigen Einsatz zu erhöhen.

Siebzehn Personen und ein Unternehmen sind dem gefolgt. In den Topf der Stiftung flossen Beträge zwischen 100 Euro und 2.000 Euro. Insgesamt stehen nunmehr 88 Stifterinnen und Stifter hinter der Idee der Bürgerstiftung und geben dem Grundsatz „Von Bürgern für Bür-

ger“ eine ganz besondere Bedeutung. „Egal ob Angestellte, Rentner, Selbständige oder Studenten – es sind immer die Menschen, die einer Idee Leben einhauchen.“, so Viktoria Enzenhofer, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung. Derzeit engagieren sich etwa 50 Männer und Frauen in den Projekten wie Lesezauber, der KinderUni oder dem Flüchtlingsfonds für die Bürgerstiftung.

Neben dem Engagement der Ehrenamtlichen steht und fällt der Erfolg einer Stiftung langfristig mit dem Stiftungsvermögen. Denn nur die daraus erwirtschafteten Zinserträge werden für gemeinnützige Zwecke ausgegeben. Das Stiftungsvermögen selbst wird gewinnbringend angelegt und bleibt unangetastet, damit auch nachfolgende Generationen den Stiftungsgedanken erfüllen können.

Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3, 16224 Eberswalde, Telefon: 03334 - 497482, Fax: 03334 - 497484, E-Mail: thome@barnim-uckermark-stiftung.de, www.buergerstiftung-barnim-uckermark.de

Ludwig Güttler gastiert in Eberswalde

Er ist ein Meister der klassischen Trompete, Dirigent, der Gründer von drei Orchestern, Musikwissenschaftler und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden, für deren Wiederaufbau er sich jahrelang intensiv einsetzte und voller Leidenschaft in aller Welt warb: **Ludwig Güttler**.

Am Donnerstag, den 2. Februar 2012 gibt der Meister aus Sachsen in der **Maria-Magdalenenkirche zu Eberswalde** ein Konzert. Die Veranstaltung beginnt um **20 Uhr**.

Zusammen mit seinem kongenialen Orgelpartner Friedrich Kircheis spielt Güttler Werke von J. Alcock, J.S. Bach, G.F. Händel, G.A. Homilius, G.Ph. Telemann, V. Lübeck, A. Scarlatti, u. a. (Änderungen vorbehalten). Trompete und Orgel – das ist immer wieder aufs Neue eine Klangkombination von besonderem Reiz. Der strahlende Klang des Blechblasinstrumentes verschmilzt ganz wunderbar mit den Tönen der so wandelbaren „Königin der Instrumente“.

Der Name Ludwig Güttler ist ein Begriff für meisterhafte Trompeten- und Hornkonzerte. Kein Wunder also, dass der sächsische Großmeister stets vor ausverkauften Kirchen und Konzertsälen musiziert.

Als Solist auf Trompete und Corno da caccia zählt der Maestro zu den erfolgreichsten Virtuosen der Gegenwart.

Friedrich Kircheis war bis 2005 Kantor und Organist an der Diakonissenhauskirche in Dresden und tritt als Organist und Cembalist verschiedener Kammermusikvereinigungen auf, u. a. von 1975 bis 1982 als Mitglied der Dresdner Kammersolisten.



Karten in Eberswalde u. a. bei der Tourist-Information in der Steinstraße 3 oder bei der Evangelischen Stadtkirchengemeinde in der Eisenbahnstraße 84.

WBG-Freizeitschiff mit BBU-Gütesiegel geehrt

Es ist deutschlandweit einmalig und wegen seiner Nutzungsvielfalt als einstiger Plattenbau nun mit dem Gütesiegel des Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmerverbandes geehrt worden: das „Freizeitschiff“ der WBG e. G. im Brandenburgischen Viertel.

Der Vorstandsvorsitzende Horst Gerbert und Ursel Graeber, kaufmännischer Vorstand, begrüßten dazu am 13. Januar 2012 Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger, den Bundestagsabgeordneten Jens Köppen, Vertreter des Verbandes der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der WBG Karl-Dietrich Lafin direkt „unter Deck“.

Bürgermeister Boginski gratulierte herzlich zu der Ehrung und lobte die Genossenschaft als verlässlichen Partner in der Stadt. Er zeigte sich begeistert davon, wie Rückbau auch aussehen kann: „Das ist hier ein Haus geworden, das lebt – mit seinen vielen verschiedenen Nutzern unterm Dach.“

Ursprünglich sollte auch dieses Haus abgerissen werden, doch als im Jahr 2004 ein Modellsportverein an die



Tür der WBG-Vorstände klopfte und um Sponsoring bat, fiel Horst Gerbert auf, dass der Verein keine Bleibe hatte. Die Idee war geboren, erste einfache Computerentwürfe entstanden, für ein Haus, das 2008 eröffnet nun einen besonderen Status hat und ganz sicher beispielgebend für weitere Städte sein wird.

Neben Sport- und Kunstvereinen ist hier auch der Dreipunkt e.V. zu Haus – für ein abwechslungsreiches Miteinander, übrigens offen und generationenverbindend für alle, die Freude an Geselligkeit haben.

Mühlenkünstler ziehen Bilanz und bereiten 2012 vor

Traditionell nach dem WeihnachtsKUNSTmarkt wird in der Zainhammermühle Bilanz gezogen zu den Aktivitäten des vergangenen Jahres, dem 20. Jahr des Vereinsbestehens.

Es begann mit sportlichen Aktivitäten und dem 3. Platz beim Wiese Cup im Eisstockschießen. Die MoMas – Montagsmaler – starteten eine tolle Aktion im Porträtzeichnen von Persönlichkeiten, die das kulturelle Leben in der Stadt Eberswalde befördern und setzten diese im Matisse fort. Auch außerhalb der Mühle wurden durch die Mühlemaler eine Vielzahl von Ausstellungen gestaltet.

Allein in der Mühle konnten wir im Sommer 2011 wieder über 3.500 Gäste zählen. Mit den Besuchern des Stadtfestes FinE, der Ausstellungen außerhalb, der Veranstaltungen und Kurse kommt der Verein auf über mehrere tausend Menschen, die die Mühlenkünstler auf die eine oder andere Art berühren konnten.

Zu einer guten Tradition ist der Mühlenkalender geworden, der für 2012 Impressionen aus dem Zoo Eberswalde enthält. Sein Druck wird ermöglicht durch 12 Eberswalder Firmen, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt wird. Der Verkaufserlös des Kalenders (5 Euro pro Stück – er ist noch in der Tourist-Information in der Adler-Apotheke erhältlich) wird für den Erhalt des Mühlengebäudes verwendet. Ein Dankeschön überbrachte die Vereinsvorsitzende auch an die Firma Finow Rohrsysteme GmbH, die in diesem Jahr wieder 3.000 Euro für den Erhalt des als Denkmal geschützten Mühlengebäudes spendete. Dem Geschäftsführer Herrn Compart und der Personalchefin Frau Altman übergab Frau Brodmann das Kunstbuch zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins, das von der Vielfalt der künstlerischen Aktivitäten in der Mühle zeugt und den Mühlenkalender 2012 als Dank.

2012 können die Besucher sich wieder auf vielfältige Aktivitäten in der Zainhammermühle freuen. Der Sommer in der Mühle 2012 umfasste fünf Ausstellungen, drei Konzerte, die MühleSPIELmeisterschaft am Pfingstmontag, zwei Drechselkurse, einen Schnitzkurs, die Beteiligung der Mühlekünstler am Stadtfest FinE, die Straße der Mühlenkünstler mit Präsentation des Kunstbuches, die Versteigerung von Kunstwerken der Mühlenkünstler zugunsten der Tsunami- und Atomopfer in Japan und den 11. WeihnachtsKUNSTmarkt.



Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 4. Januar** Edgar Behnke, Bernau, 76. Geburtstag – Vorsitzender der Alten Meister Stiftung Bernau
- 25. Januar** Marco Riemelt, Wriezen, 38. Geburtstag – Obermeister der Dachdecker-Innung Barnim
- 31. Januar** Robert Porst, Schönwalde, 47. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Innung des Tischlerhandwerks Barnim

Geburtstage

- 3. Januar** Thomas Telleis, Werneuchen, 35. Geburtstag – Zimmererinnung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)
- 23. Januar** Guido Jakob, Ruhlsdorf, 40. Geburtstag – Zimmererinnung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)
- 28. Januar** Peter Liebehenschel, Basdorf, 65. Geburtstag – Innung des Metallhandwerks Barnim
- 31. Januar** Manfred Sedelies, Berkholz-Meyenburg, 70. Geburtstag – Baugewerkerinnung Eberswalde

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Januar** Kuka Zimmerei GmbH, Heiko Kuka, Bernau – Zimmererinnung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)

25-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Januar** Autohaus T. Schwarz GmbH, Bad Freienwalde – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- Peter Rademacher, Liepe – Elektroinnung Eberswalde
- 6. Januar** Bäckerei Bodenbach, Norbert Bodenbach, Breydin/Trampe – Bäcker- & Konditoreninnung Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum – Goldener Meister

- 18. Januar** Erwin Piotrowski, Maschinentechnermeister, Eberswalde – Senioren- & Sozialwerk Eberswalde

Weihnachtsfeier der Eberswalder Handwerkssenoren

Wie schon zur Tradition geworden, lud die Kreishandwerkerschaft Barnim auch in diesem Jahr wieder die Eberswalder Handwerkssenoren zu Kaffee, Kuchen und Tanz ein. Diesen Nachmittag nutzte auch der Geschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Herr Ecker, um denjenigen zu gratulieren, die im Jahr 2011 den goldenen Meisterbrief erhalten haben. Goldener Meisterbrief heißt 50 Jahre Meister. Es heißt mit Recht: Ein Jedes hat seine Zeit! „Wir denken an unsere Altmeister, die über ein halbes Jahrhundert in ihrem Lebenskreis das Handwerk repräsentierten. Sie leisteten, was geleistet werden musste. Sie führten das



Weihnachtsfeier der Eberswalder Handwerkssenoren

Handwerk vom Gestern bis ins Heute. Sie bewahrten einen großen Schatz an Wissen und Erfahrung und gaben ihn bereichert an nachfolgende Generationen von Handwerkern weiter.

In diesem Sinne danken wir den Altmeistern herzlich für ihren Beitrag zur Entwicklung des Handwerks in der Region Ostbrandenburg“.

Den Goldenen Meisterbrief bekamen der Tischlermeister Hasso Dietze aus Werbellin und der Bäckermeister Horst Jesse aus Eberswalde.



Mit seinem „Goldenen Meisterbrief“ Horst Jesse aus Eberswalde



Die Goldenen Meister – Bäckermeister Horst Jesse und Tischlermeister Hasso Dietze

Bilder: S. Scholz – Kreishandwerkerschaft Barnim

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

ANZEIGE



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

1-Raum-Wohnung
Straße Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde

Etage EG
m² 26,50
Kaltmiete 89,42 € (zzgl. Einbauküche: 7,93 €)
zzgl. Nebenkosten 90,00 €
Kautions 268,26 €
bezugsfertig 01.01.2012
Voraussetzung
Ausstattung gemalert, Aufzug, Einbauküche

Grundriss
Frankfurter
Allee 57



1-Raum-Wohnung
Straße Frankfurter Allee 59, 16227 Eberswalde

Etage 4. OG/mitte
m² 28,34
Kaltmiete 95,63 €
zzgl. Nebenkosten 94,00 €
Kautions 286,89 €
bezugsfertig 01.01.2012
Voraussetzung
Ausstattung gemalert, Aufzug

Grundriss
Frankfurter Allee 59



Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.

Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann
Telefon 03334/3760417 Frau Schleinitz
Frau Heise

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr

Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

www.awo-eberswalde.de

Wichtige Termine 2012

24. Januar 9.00 Uhr
Thementag „Vertrieb“ – eingeladen sind alle Existenzgründer des Jahres 2007

31. Januar 17.00 Uhr
Innungsversammlung der Zimmerer-Innung im Meistersaal der KH-Barnim, Freienwalder Straße 44-46 in Eberswalde

1. Februar 16.00 Uhr
Seminar zum Thema
„VDE-Bestimmungen 2012 –
Kennen Sie das Neueste?“



Referent ist Herr Schulze, Bundesbeauftragter für Normenwesen vom ZVEH
Eingeladen sind alle eingetragenen Elektro-Betriebe im Barnim.

Bei Interesse oder auch Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die Kreishandwerkerschaft Barnim – Frau Fellmer – unter der Tel. Nr.: 03334/25690.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
 Fraktionsbüro: Breite Straße 46,
 (Eingang von Judenstr.)
 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
 Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
 Mi 14-16 Uhr,
 Fr 9-11 Uhr,
 nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/236987
 Fax: 03334/22026
 E-Mail: fraktion-eberswalde@
 dielinke-barnim.de
 Internet: www.dielinke-barnim.de

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff

FDP

Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 6,
 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Götz Trieloff
 Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr,
 nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/282141
 Fax: 03334/380034
 Funk: 0172/3961415
 E-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de
 Internet: www.fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Geschäftsstelle: Eisenbahnstraße 51, 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Ingo Naumann
 Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr, nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/835072
 Fax: 03334/366152
 Funk: 0172/7825933
 E-Mail: info@buergerfraktion-barnim.de
 Internet: www.buergerfraktion-barnim.de

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
 Fraktionsbüro: Breite Straße 20, 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Hardy Lux
 Sprechzeiten: Mo 15-17 Uhr,
 sowie nach telefon. Vereinbarung
 Telefon: 03334/22246;
 Fax: 03334/378116
 E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
 Internet: www.spd-eberswalde.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
 Fraktionsbüro: Steinstraße 14, 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Knuth Scheffter
 Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
 Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/818606;
 E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
 Internet: www.cdu-eberswalde.de

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitz.: Albrecht Triller
 Fraktionsbüro: Biesenthaler Straße 14/15,
 16227 Eberswalde
 Ansprechpartner: Günter Schumacher
 Sprechzeit: Di 15-17 Uhr
 Telefon: 03334/33019
 E-Mail: a.triller@arcor.de

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
 Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
 Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr
 Telefon: 03334/384074;
 Fax: 03334/384073
 E-Mail: kv.barnim@gruene.de
 Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Freie Wähler Barnim

Fraktionsvorsitz.: Jürgen Kumm
 Fraktionsbüro: Akazienweg 9, 16225 Eberswalde

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

namens unserer Fraktion wünsche ich Ihnen für das begonnene Jahr insbesondere Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Das Jahr 2012 geht kommunalpolitisch mit Hypotheken aus dem Vorjahr an den Start: So ist es nicht gelungen, die Wegenutzungsrechte für das Strom- bzw. Gasnetz wie geplant zum 1. Januar 2012 neu zu vergeben. Der hierdurch entstandene vertragsfreie Zustand ist für die Stadt nachteilig und sollte daher zügig beendet werden. Es bleibt für 2012 zu hoffen, dass die mit der Neuvergabe der Wegenutzungsrechte aufgekommene Diskussion um eine mögliche Kommunalisierung des Strom- und Gasnetzes recht bald zu einem belastbaren, von einer breiten Mehrheit getragenen Ergebnis kommt, um weitere Nachteile für die Stadt zu vermeiden.

Götz Trieloff
 Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Eberswalde, im Namen der CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012. Das neue Jahr wird auch in der politischen Arbeit durch Ihre Ansprüche und Erwartungen an die Stadtverordneten geprägt sein. Die CDU-Fraktion wird in diesem Zusammenhang auch im Jahr 2012 für Sie ein Ansprechpartner sein, um die Entwicklung der Stadt Eberswalde, auch auf Grundlage Ihrer Hinweise, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger positiv beeinflussen zu können. Die Diskussionen und der Beschluss zur Haushaltssatzung 2012 wurden durch die CDU-Fraktion positiv und dennoch kritisch begleitet, da der Haushaltsausgleich nur durch zusätzliche Entnahme aus der Rücklage von Überschüssen möglich ist. Die Beschlussfassung garantiert jedoch die volle Handlungsfähigkeit der Stadt Eberswalde bereits zum Jahresbeginn. Die CDU-Fraktion wird sich im Rahmen der Diskussionen über die Kommunalisierung der Energienetze und des Vertragsabschlusses über die Wegenutzung für die Medien Strom und Gas in der Form einbringen, dass die angestrebte Kompromisslösung der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung in erster Linie die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Eberswalde berücksichtigen muss.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei den Herren Hans-Joachim Blomenkamp und Christoph Eydam für die sehr engagierte und freundschaftliche Zusammenarbeit in der Fraktion, der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen. Beide haben ihr Mandat zum Jahresende 2011 aus beruflichen Gründen zurückgeben müssen. Eckhard Hampel und Knuth Scheffter, die beide ebenfalls langjährige Erfahrung als Stadtverordnete besitzen, gehören seit Jahresbeginn zur CDU-Fraktion und werden sich ebenfalls in die politische Arbeit mit ihren Erfahrungen für die Einwohnerinnen und Einwohner einbringen.

Uwe Grohs
 Fraktionsvorsitzender

Fraktion Die Fraktionslosen

Nach dem folgenschweren Verkauf der Stadtwerkeanteile 2002 und 2005 wird nun seit drei Jahren in der Stadtverordnetenversammlung wieder über die Möglichkeit und Notwendigkeit der Rekommunalisierung der Energieversorgung gesprochen. Erstes Teilergebnis war die Gründung eines Energieausschusses, der im letzten Jahr eine intensive Arbeit begonnen hat. Allerdings führten die kontroversen Diskussionen bisher nicht zu Entscheidungen. Die Anträge in der Dezembersitzung zu diesem Thema wurden sämtlich zurückgezogen. Im Januar soll ein neuer, gemeinsamer Anfang versucht werden.

Es geht dabei weniger um die Frage, an welchen Energieversorger die Wegenutzungsrechte für die Strom und Gasleitungen vergeben werden sollen, sondern darum, die Energieversorgung insgesamt schrittweise wieder in städtische Hände zu nehmen bis hin zur eventuellen Wiedergründung eigener Stadtwerke. Als Teil eines dazu erforderlichen Energiekonzepts sieht unsere Fraktion die breite Anwendung von Nahwärme zur Wärmeversorgung der Wohnungen. Durch Installation von Wärmeerzeugungsanlagen direkt in den Wohnblöcken ist eine Senkung der Heizungskosten für die Mieter von mindestens 30 % möglich. Dies gilt es jetzt zu entscheiden, ehe vom Landkreis eine entgegen gerichtete Konzeption durch Erwerb des HOKAWA zur Fernwärmelieferung auf Basis von Holz erworben wird. Dies würde bedeuten, für das Ziel der vorgeblichen Verminderung der CO₂-Emission die Bürger zur Kasse zu bitten, statt mit billigerer Nahwärme ihre Kaufkraft zu stärken?

In diesem Sinne will unsere Fraktion im richtig verstandenen Bürgerinteresse im neuen Jahr wirken, erhoffen uns Erfolg und wünschen auch Ihnen, liebe EberswalderInnen, alles Gute 2012.

Albrecht Triller
 Fraktionsvorsitzender

Fraktion Grüne/B90

Problem Müllentsorgung in Ostend

Die weitere Verbesserung der Infrastruktur gehört auch im Jahr 2012 zu den wichtigsten Vorhaben in unserer Stadt. Bereits am 4. Januar wurden die Vorplanungen für den Karl-Marx-Platz und die Gutenbergstraße in Bürgerversammlungen vorgestellt und zum Teil kontrovers diskutiert.

Im Stadtteil Ostend zeichnet sich dabei ein größeres Problem ab. Der Zustand vieler Straßen und Wohnwege erschwert die Sicherstellung der Müllentsorgung der Grundstücke. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Situation vor Ort geprüft. Aus Sicht des Entsorgers muss vor allem der Sicherheit und dem Arbeitsschutz entsprochen werden. Das Befahren von unbefestigten, hängigen Wegen mit großen und schweren Entsorgungsfahrzeugen erfordert nicht nur fahrerisches Geschick, sondern stellt auch ein hohes Unfallrisiko dar, das von der Berufsgenossenschaft nicht toleriert wird.

Als Lösung vorgeschlagen wurde zunächst, den Müll durch die Grundstückseigentümer zu Sammelpunkten zu bringen. Vor allem ältere Menschen haben mit dieser Regelung jedoch große Probleme, da schwere Tonnen über längere Strecken transportiert werden müssten. Nach erheblichen Bürgerprotesten unterbreitete die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft den betroffenen Bürgern kurzfristig das Angebot, die Entsorgung mittels Müllsäcken, die mit einem kleinen Fahrzeug abgeholt werden, abzusichern. Das Problem ist damit aber nicht dauerhaft gelöst und wird uns sicher im neuen Jahr weiter beschäftigen.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1

Karen Oehler

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
donnerstags 15-17 Uhr,
Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Eberswalde 2

Hans Pieper

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
Breite Straße 41-44,
montags 16-18 Uhr,
Telefon: 03334/64-283
Handy: 0170/9030134

Ortsteil Finow

Arnold Kuchenbecker

Dorfstraße 9
(im Haus der WHG)
dienstags 15-17 Uhr,
Telefon: 03334/34-102

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn

Schorfheidestraße 13,
Bürgerzentrum
(Raum 123)
1. und letzten Mittwoch
18-20 Uhr,
Telefon: 03334/8182-46
(außerhalb der Sprechstunde AB)
In dringenden Fällen:
Handy 0170/2029881
E-Mail:
kommunal@gmx.de

Ortsteil Sommerfelde

Werner Jorde

Gemeindehaus
Alte Schule
Jeden 1. Montag
15-17 Uhr,
Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten:
Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Tornow

Rudi Küter

Dorfstraße 25,
dienstags 15-17 Uhr,
Tel.: 03334/22811
(außerhalb der Sprechzeiten Handy:
0172/3941120)

Ortsteil Spechthausen

Karl-Heinz Fiedler

Gemeindezentrum
Spechthausen
Jeden 1. Montag
18-19 Uhr,
Telefon: 03334/21844

Die Ortsvorsteher informieren:

Brandenburgisches Viertel

Liebe EinwohnerInnen,

alles Gute fürs neue Jahr.

Der Eberswalder Bürgerhaushalt soll inhaltlich und organisatorisch ein neues Antlitz bekommen. Eine erste Gelegenheit zur aktiven Einbeziehung der BürgerInnen bietet die öffentliche Veranstaltung am 2. Februar, 18 Uhr, im Plenarsaal des Paul-Wunderlich-Hauses. Nutzen Sie die Chance, zahlreich und mit konstruktiven Vorschlägen unseren Ortsteil zu vertreten.

Seit Anfang Januar steht die Kleiderkammer im Vereinshaus an der Havellandstraße 15 den sozial Bedürftigen aus Eberswalde und Umgebung wieder offen. Die Eberswalder Arbeitslosenserviceeinrichtung (ASE) als neue Trägerin hält ein umfangreiches niederschwelliges soziales Informations- und Beratungsangebot bereit (Tel./Fax 03334/8182-05 und -07).

Im Dezember 2011 komplettierte Polizeimeister Werner Beccard das Team der Revierpolizisten im Viertel. Ihre Sprechstunden finden in der Regel dienstags, 14-18 Uhr, in der oberen Etage des Bürgerzentrums statt. (Schorfheidestraße 13, 03334/8182-51. In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte das Polizeirevier in der Pfeilstraße, Tel. 03334/63-0).

Glückwunsch an den „Bürgerrebell“ Hans-Georg Pertzsch. Anfang Dezember 2011 würdigte der Brandenburger Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Günter Baaske neben vielen anderen Aktiven, den in unserem Kiez lebenden Freiwilligenaktivisten für sein generationenübergreifendes Engagement innerhalb von Projekten der Eberswalder „Akademie 2. Lebenshälfte“.

Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

Finow

Liebe FinowerInnen,

ich wünsche Ihnen für das neue Jahr 2012 beste Gesundheit und viel Schaffenskraft.

Der Weihnachtsbaum vor Kaufland ist ja nun im zweiten Versuch stehen geblieben. Ein Dankeschön an unseren Stadtförster mit seinen Leuten, die für schnellen Ersatz gesorgt haben. Der neue Standort des Weihnachtsmarktes auf dem Areal der evangelischen Kirche Finow ist super angenommen worden. Leider hat nach drei Stunden Regen eingesetzt. Auf jeden Fall wird es an der Stelle wieder einen Weihnachtsmarkt geben.

Die Finower Kummerliste wurde weiter abgearbeitet. Die langen Gehwege in der Ring- und Eberswalder Straße wurden fertig gestellt. Zur Zeit wird der Wohnpark Finow erschlossen. Wenn es bezahlbar bleibt, werden auch Straßen in Finow grunderneuert. Die Sanierung der kurzen Ringstraße ist ja nun von der Baudezernentin für 2012/13 versprochen worden. Die Anschlussrampen zur Brücke über den Kanal (Brücken-Angermünder Str.) sind nicht angeglichen worden. Immerhin ist es uns gelungen, den 30 km/h Bereich zu erweitern. Die Sanierung der Treppe in Höhe Forsthaus muss fortgesetzt werden. Viele der Arztpraxen in Finow sind nicht barrierefrei, einige Arztpraxen sind ersatzlos geschlossen. Deshalb ist für mich das Thema Ärztehaus für Finow noch lange nicht vom Tisch. Wir bleiben dran. Wenn man vom kommenden demographischen Wandel spricht, kann ich nur sagen: Der ist in Finow, insbesondere in Finow-Ost, schon längst angekommen. Die Kinder sind der Arbeit nachgezogen und haben dort ihren Familienstand gegründet. Diese ausgefallenen Generationen werden sich noch fatal auswirken.

Ihr Ortsvorsteher Arnold Kuchenbecker

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen.

Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter [www.eberswalde.de/ Aktuelles/Immobilien](http://www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien) oder in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass der ehemalige Stadtverordnete

Rüdiger Ziebell

im Alter von 58 Jahren am 6. Januar 2012 verstorben ist.

Mit seinem ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger hat sich Herr Ziebell um die Stadt Eberswalde verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Friedhelm Boginski
Bürgermeister

Dr. Ilona Pischel
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Redaktionsschluss für diese Ausgabe:
10.01.2012

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe:
27.01.2012

voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin:
13.02.2012

BIERAKADEMIE

Auf ein gesundes neues Jahr 2012

Ein neues Jahr, das alte Haus.
Gäste kehren auch 2012 ein und aus!
Ein gutes Jahr mit frischem Bier.
Wir sind wie immer gastlich für Sie hier!!!
... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 99 0

Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Dr. med. A. Schädler
Ernährungsberatende Ärztin

Tagespraxis für Ernährung und Prävention
Seestraße 7 • 16247 Friedrichswalde
Heegermühlerstraße 13 • 16225 Eberswalde

WOW!!!!!!! Schluss mit Diäten

Satt Essen und trotzdem Abnehmen???
Ernährungskonzept, bewährt und erfolgreich,
nur 17 Euro pro Woche.
Neugierig???

Infos zu Kurs- oder Einzelberatung unter 0172/31 66 074.

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Uta Herm
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967
uta.herm@HUKvm.de
Eisenbahnstr. 32, 16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. 10.00–14.00 Uhr
und 16.00–19.00 Uhr

VERTRAUENSMANN
Werner Skiebe
Tel. 03334 282661
Mobil 0172 3143049
skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW ..

Wohnen bei der Genossenschaft

• flexibel • modern • mit Service

Angebote finden Sie unter
www.wbg-eberswalde-finow.de

Tel: 03334 - 3040

7. Lesenacht

Die Erzieher des Hortbereiches der Kita „Spielhaus“ haben ihre 60 Hortkinder auch in diesem Januar wieder zur Kita-Lesenacht eingeladen. „Es zeichnet sich trotz Ferienbeginn jetzt schon ein Teilnehmerrekord ab“, freut sich Kita-Leiterin Britta Schulz. Diese Lesenacht ist bereits eine Tradition geworden, denn sie findet zum siebenten Mal in den Räumen des stadt-eigenen Hauses am 27. Januar 2012 um 19 Uhr in der Tornower Straße 62 statt. Gelesen wird aus den literarischen Bereichen Kinderkrimi und Kinderspukgeschichten. Als Gastvorleser suchen die Pädagogen eine Person aus, die den Kindern nicht so bekannt ist und in leichter Verkleidung passend zum Lesethema erscheint – dieses Mal den Britzer Künstler Klaus Deutsch als Überraschungsgast.

Fußballferiencamps für die Stars von morgen

Die FFS-Ferienfußballschule bietet für alle Fußballjugendabteilungen an Wochenenden und in allen Schulferien ein für die Vereine kostenloses Fußballcamp an, die Teilnahme für einzelne Kids von 6-17 Jahren ist kostengünstig. In allen Camps steht ein großes Trainingsprogramm im Vordergrund. Trainiert wird nach dem eigenen FFS-Konzept mit neuesten Geräten. Zusätzlich werden täglich spannende Turniere gespielt. Ein Rah-

menprogramm rundet das Fußballcamp ab. Auch für ein unverbindliches und für alle kostenloses Probetraining kann das Trainerteam je nach Verfügbarkeit von freien Terminen angefordert werden. Außerdem finden auch 2012 wieder in 90 verschiedenen Orten zahlreiche Fußballcamps für alle Kids statt.

Infos: Telefon **04402/598800** oder auf www.fussballferien.com.

Matthias Thormählen

db
BESTATTUNGSHAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung
in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung.
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit www.DEUFRAINS.de

S-RentaPlan

Die Geldanlage, die sich Ihren Wünschen anpasst.
Individuell. Planbar. Sicher.

Sparkasse Barnim